

## **Auszug aus dem Beschlussprotokoll 136. Ratssitzung vom 29. August 2012**

### **3017. 2010/479**

**Postulat von Dr. Zora Ledergerber (GLP) und Matthias Wiesmann (GLP) vom  
17.11.2010:**

**Senkung der Kosten bei Bauprojekten sowie Vereinfachung der städtischen Bauvorschriften und Bewilligungsverfahren**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Matthias Wiesmann (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 770/2010).

Niklaus Scherr (AL) begründet namens der AL-Fraktion den am 1. Dezember 2010 gestellten Textänderungsantrag:

~~Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, welche zusätzlichen Massnahmen ergriffen werden können, um wie die Kosten pro Quadratmeter Nutzungsfläche gesenkt werden können entscheidend zu senken. Insbesondere soll geprüft werden, wie die Begehrlichkeiten involvierter Departemente und Dienstabteilungen — unter Einbezug von unabhängigen und allenfalls externen Fachpersonen — auf das Notwendige beschränkt, wie die städtischen Bauvorschriften und Bewilligungsverfahren vereinfacht und entschlackt werden können und ob eine 10% Reserve wirklich notwendig und zweckmässig ist.~~

Matthias Wiesmann (GLP) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Dr. Daniel Regli (SVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, welche zusätzlichen Massnahmen ergriffen werden können, um wie die Kosten pro Quadratmeter Nutzungsfläche entscheidend zu senken. Insbesondere soll geprüft werden, wie die Begehrlichkeiten involvierter Departemente und Dienstabteilungen — unter Einbezug von unabhängigen und allenfalls externen Fachpersonen — auf das Notwendige beschränkt, wie die städtischen Bauvorschriften und Bewilligungsverfahren vereinfacht und entschlackt werden können und ob eine 10% Reserve wirklich notwendig und zweckmässig ist.

Michael Baumer (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, welche zusätzlichen Massnahmen ergriffen werden können, um wie die Kosten pro Quadratmeter Nutzungsfläche entscheidend zu senken. Insbesondere soll geprüft werden, wie die Begehrlichkeiten involvierter Departemente und Dienstabteilungen — unter Einbezug von unabhängigen und allenfalls externen Fachpersonen — auf das Notwendige beschränkt, wie die städtischen Bauvorschriften und Bewilligungsverfahren vereinfacht und entschlackt werden können und ob eine 10% Reserve wirklich notwendig und zweckmässig ist.

2 / 2

Matthias Wiesmann (GLP) ist mit beiden Textänderungen einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Das geänderte Postulat wird mit 96 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat